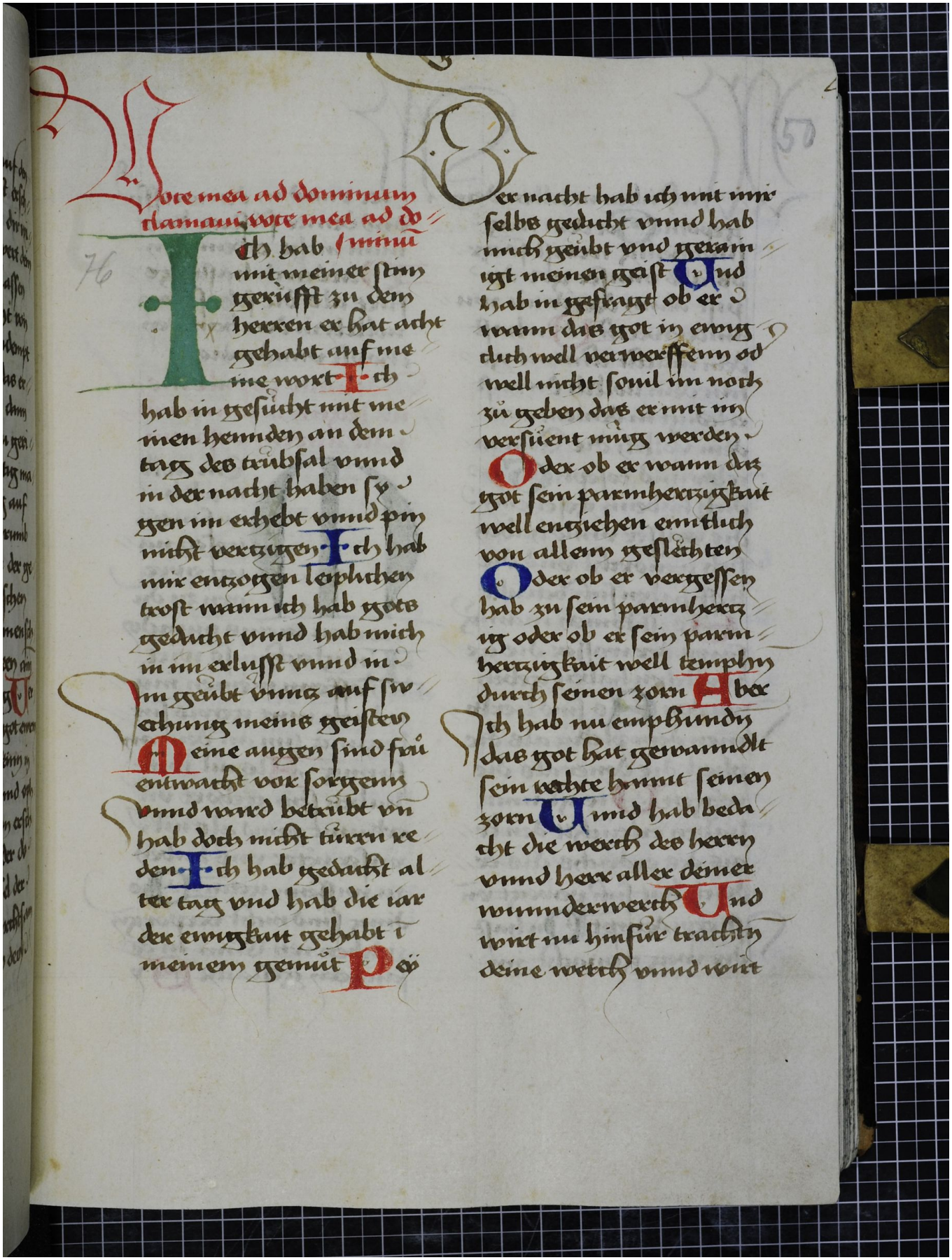
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Vocem mea ad dominum clamaui vocem mea ad do-
minum
Ich hab mit meiner stim
gerufft zu dem
herren er hat acht
gehabt auf me
ine wort Ich
hab in gesucht mit me
inen hemden an dem
tag des trubsal vnnd
in der nacht haben sy
gen im erhebt vnnd pin
nicht vertzigen Ich hab
mir entzogen leplichen
trost wann ich hab gots
gedacht vnnd hab mich
in im erlusst vnnd in
im geibt vnnz auf sw
chung meins geistes
Meine augen sind frai
entwacht vor sorgem
vnnd ward betrubt vn
hab doch nicht turren re
den Ich hab gedacht al
ter tag vnd hab die iar
der ewigkait gehabt i
meinem gemut Pey
der nacht hab ich mit mir
selbs gedacht vnnd hab
mich geibt vnd gerain
igt meinen gaist Und
hab in gefragt ob er
wann das got in ewig
lich well verwerffen od
well nicht sonil im noch
zu geben das er mit im
versuent mugt werden
Oder ob er wann daz
got sein parmherzigkait
well entziehen emtlich
von allem geslächten
Oder ob er vergessen
hab zu sein parmherz
ig oder ob er sein parm
herzigkait well temphy
durch seinen zorn Aber
Ich hab nu emphundn
das got hat gewandlt
sein rechte hannt seinen
zorn Und hab beda
cht die werch des herrn
vnnd herr aller dinner
wunderwerch Und
wirt nu hinfur trachten
deine werch vnnd wirt